



Kurzinformation

Militärische Kooperation und Rüstungsexporte nach Israel

Seit Aufnahme der bilateralen diplomatischen Beziehungen im Jahr 1965 war es allen Bundesregierungen ein Anliegen, der **historischen Verantwortung für den Staat Israel auch durch eine Stärkung der Sicherheit Israels** nachzukommen. Aber schon vorher einigten sich die Verteidigungsministerien beider Länder in Geheimabsprachen 1957 auf eine **militärische Kooperation**.

Zu den ersten **Waffenlieferungen aus Deutschland** zählten Schulungsflugzeuge des Typs Fouga Magister, Transportflugzeuge des Typs Noratlas und Flugabwehrkanonen. Israel seinerseits lieferte an Deutschland die Maschinenpistole Uzi.

Die **militärische Zusammenarbeit** umfasst heute neben gegenseitigen Besuchsprogrammen insbesondere die **Ausbildungs- und Rüstungs Kooperation einschließlich gemeinsamer Forschungs- und Technologieprojekte**. Bereits **seit 2003** führen Deutschland und Israel **auf Staatssekretärs-ebene** jährlich einen sogenannten „**Strategischen Dialog**“ (SD) mit sicherheits- und rüstungspolitischen Themen durch. Das am **21. Oktober 2010** verabredete „**Operational Arrangement concerning the Establishment of a Trans-Regional Maritime Network**“ stellt die **Grundlage für einen gegenseitigen Erfahrungsaustausch** zwischen beiden Marinestreitkräften und **Zusammenkünften** von Vertretern beider Marinen dar. Darüber hinaus treffen sich **seit 2014** Vertreter der Bundeswehr und der Israel Defence Forces (IDF) **auf Ebene des Abteilungsleiters „Strategie & Einsatz“ zu Stabsgesprächen**. Bei diesen institutionalisierten Dialogforen geht es um die Förderung des gegenseitigen Verständnisses, der Beziehungen und der Zusammenarbeit zwischen den Streitkräften bei Ausbildung und sonstigen Aktivitäten.

Deutschland ist nicht nur **Lieferant von Rüstungstechnologie für Israel**, sondern auch **Bezieher**. Im **Koalitionsvertrag für die 19. WP** haben CDU/CSU und SPD vereinbart, israelische Drohnen des Modells „**Heron TP**“ übergangsweise zu leasen und in Zukunft für die Bundeswehr zu beschaffen.¹

* * *

1 Dieser Text ist entnommen aus: WD 2 - 3000 - 063/18 und WD 2- 3000 - 055/18.